

Grüne Politik für die Gemeinde Giesen

Gemeindewahlprogramm 2011

Das kommunalpolitische Engagement von Bündnis 90/Die Grünen steht unter dem Motto „Global denken – lokal handeln“.

Bürgernähe, Transparenz und direkte Mitbestimmung aller Bürgerinnen und Bürger, über den Wahltag hinaus, bilden das Fundament unserer politischen Arbeit - auch in der Gemeinde Giesen.

Die Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, sind riesig. Auch in der Gemeinde Giesen steht für viele notwendige Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunftsaufgaben nicht ausreichend Geld zur Verfügung. In vielen Kommunen müssen die sogenannten freiwilligen Leistungen gekürzt oder sogar eingestellt, Einrichtungen der allgemeinen, sozialen und kulturellen Daseinsvorsorge geschlossen werden. Die Löcher in den kommunalen Haushalten sind häufig tiefer als die in vielen Gemeindestraßen und zwingen zu gefährlicher Investitionszurückhaltung mit langfristig negativen Konsequenzen. Wir wollen uns der Herausforderung der Sicherung und Verbesserung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Gemeinde Giesen stellen.

Bündnis 90/Die Grünen stehen für Demokratie, Klimaschutz, Soziale Teilhabe sowie Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit. Wir fordern das Prinzip der Nachhaltigkeit auf allen Politikfeldern auch für die Gemeinde Giesen ein.

Die Gemeinde Giesen braucht Grün: Grüne Ideen, Grüne Politik und Grüne Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien. Schenken Sie uns ihr Vertrauen und geben Sie uns Ihre Stimmen bei der Kommunalwahl 2011.

Wir möchten uns in der Wahlperiode 2011 – 2016 insbesondere in folgenden Bereichen für Sie einsetzen und Grüne Positionen im Rat der Gemeinde Giesen vertreten:

- **Großprojekte**

Die Gemeinde Giesen könnte von Projekten betroffen sein, die das Bild unserer Gemeinde nachhaltig verändern werden. Neben einer möglichen Wiedereröffnung des Bergwerks Siegfried liegt die Gemeinde Giesen auf einer der möglichen Trassenführungen neuer Hochspannungsleitungen. Darüber hinaus berührt der Ausbau des Stichkanals unser Gemeindegebiet.

Alle diese Projekte werden in das Landschaftsbild und die Natur sowie die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde eingreifen und

die Gemeinde nachhaltig verändern. In allen diesen Projekten muss die Stimme der Bürgerinnen und Bürger frühzeitig Gehör finden und ernstgenommen werden.

Hierfür setzen wir uns mit Nachdruck ein und haben uns bereits weit vor Erstellung des Wahlprogramms zu den genannten Projekten positioniert.

Wiedereröffnung Bergwerk Siegfried

Wir Grüne in Giesen sehen durchaus die Chancen für die Gemeinde Giesen, die die Wiedereröffnung des Bergwerks Siegfried bieten kann.

Wir fordern aber eine umfassende, rechtzeitige und kontinuierliche Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere bei der Entscheidung für die Wiedereröffnung hat die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie von Kali+Salz für die Grünen in Giesen eine besondere Bedeutung. Wir haben dies bereits schriftlich bei den Verantwortlichen von Kali+Salz eingefordert.

Die Wiedereröffnung des Bergwerks hätte zweifellos auch negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Lebensbedingungen der Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere am Schacht Giesen und an der Transportstrecke in Ahrbergen. Auch die an anderen Standorten des Kaliabbaus von Kali+Salz bereits vorhandenen negativen Umweltauswirkungen, wie z.B. Versalzung der Fließgewässer und des Grundwassers, müssen in Giesen verhindert werden. Wir werden diese Auswirkungen benennen und wollen Kali+Salz in die Pflicht nehmen, diese zu mindern und auszugleichen.

Megamasten

Niedersachsen wird in den nächsten Jahren stark vom Um- und Ausbau der Stromtrassen betroffen sein. Auch die Gemeinde Giesen könnte von der Höchstspannungsleitung von Wahle nach Mecklar betroffen sein.

In den bisherigen Planungen zum Ausbau des Stromnetzes führen die Varianten 3 und 4 des Netzbetreibers durch die Gemeinde Giesen. Bereits jetzt steht fest, dass bei einer Entscheidung für diese Trassenführungen, die Leitungen zwischen Giesen, Ahrbergen und Groß Förste verlaufen werden.

Den Ausbau notwendiger Stromtrassen zum Transport Erneuerbarer Energien lehnen wir Grüne nicht grundsätzlich ab.

Wir unterstützen jedoch die Forderung der Bürgerinitiativen zur Verlegung eines Erdkabels in Gleichstromtechnik als Pilotprojekt auf der geplanten Stromtrasse von Wahle nach Mecklar.

Ebenso fordern wir, dass bei allen Trassenplanungen Transparenz durch frühe Einbeziehung der Anwohner erfolgt. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Planungs- und Genehmigungsverfahren darf in keiner Weise eingeschränkt, sondern muss im Gegenteil ausgebaut werden.

Ausbau des Stichkanals

Die Grünen in Giesen sind nicht gegen den Ausbau des Stichkanals, da es ökologisch sinnvoll ist, Güter über das Wasser zu transportieren. Allerdings muss ein solcher Ausbau auf einer aktuellen Potenzialeinschätzung beruhen und darf nicht allein mit den Investitionen in die Schleuse Bolzum begründet werden. Dass

Schleusen-, Kanal- und Hafenausbau unabhängig voneinander geplant und umgesetzt werden ist unbefriedigend, da im Extremfall die ausgebaute Schleuse und der Kanal auf einen unnutzbaren Hafen treffen würden.

Nach den bisherigen Planungen ist beim Ausbau des Stichkanals Bolzum – Hildesheim mit massiven Natureingriffen in die beidseitigen Böschungen einschließlich der anliegenden Ackerflächen, zu rechnen. Vom Ausbau betroffen ist eine sehr artenreiche Flora und Fauna. Darüber hinaus sind wertvolle alte Baumbestände gefährdet. Ausgleichsmaßnahmen scheinen in unmittelbarer Nähe auf Grund der hochwertigen Ackerböden nicht realisierbar.

Gerade aus diesem Grund sind die Planungen sorgfältig vorzunehmen und auf eine aktuelle – und nicht auf eine 20 Jahre alte – Kosten-Nutzen-Analyse zu stützen!

Darüber hinaus sehen wir die Bedeutung der Brücken über den Kanal nicht ausreichend berücksichtigt. Wir setzen uns für den Erhalt bzw. den Wiederaufbau der Brücken –insbesondere der Brücke auf der Verbindung zwischen Hasede und Harsum - ein.

- **Solide Haushaltspolitik – Maßvolles Sparen an den richtigen Stellen**

Auch die Gemeinde Giesen kann wie viele andere Kommunen ihren Haushalt leider zurzeit nicht ohne weitere Einsparungen ausgleichen und ist daher zur Haushaltskonsolidierung gezwungen. Damit stellt sich für die nächste Wahlperiode die Herausforderung, dass weiterhin Ausgaben kritisch auf den Prüfstand gestellt werden und gleichzeitig Investitionen in die Zukunft, z.B. in Bildung, Kinderbetreuung und Energieeinsparung, erfolgen müssen. Nur eine solide und zukunftsorientierte Haushaltspolitik verschafft der Gemeinde Giesen finanzielle Spielräume, um handlungsfähig zu bleiben. Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen und die Haushaltspolitik mitgestalten.

In jedem Jahr werden bei der Gemeinde zahlreiche Anträge auf Unterstützung ihrer Aktivitäten von unterschiedlichsten Trägern gestellt, um ihre erfolgreiche Arbeit fortzuführen oder neue Ideen umzusetzen. Sehr oft haben dabei kleine beantragte Geldbeträge große Wirkungen. Wir Grüne wollen auch weiterhin trotz klammer Kassen insbesondere Mittel für kleine Projekte mit großer Wirkung bereitstellen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Ausgabenminderungen nicht nach dem Gießkannenprinzip erfolgen. Für uns sind klare politische Prioritätensetzungen ohne Alternative. Wir sehen insbesondere im Bereich der Finanzausstattung der Grundschulen, den Kindergärten und der Kinderbetreuung in der Gemeinde derzeit keine Möglichkeit einer Verminderung der Ausgaben.

- **Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung**

Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Menschen frühzeitig über politische Entscheidungsprozesse informiert sind und sich frühzeitig an der politischen Willensbildung beteiligen können. Dies darf sich für uns nicht nur auf die Rats- und Ausschusssitzungen beziehen.

Gerade bei herausragenden Projekten mit großen Auswirkungen, wie z.B. der Wiedereröffnung des Bergwerks Siegfried, dem Ausbau der Stromtrassen und der Übernahme des Stromnetzes, sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde frühzeitig zu informieren und zu beteiligen. Diese Aufgabe sehen wir in erster Linie beim Bürgermeister, bei dem wir eine parteipolitisch neutrale und frühzeitige Information in Bürgerversammlungen einfordern.

Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde auch die Möglichkeit geben, in der Verwaltung vorhandene Informationen einsehen zu können. Sie sollen hierbei nicht als Bittstellerinnen und Bittsteller gegenüber der Gemeindeverwaltung auftreten müssen. Wir wollen daher eine Informationsfreiheitsatzung auf den Weg bringen und dort, wo keine geschützten Rechte anderer berührt werden, das Recht auf Akteneinsicht bei der Gemeindeverwaltung schaffen.

- **Aktive und gestaltende Klima- und Energiepolitik**

Die Verwaltungen unserer Kommunen müssen Vorbilder in der Klima- und Energiepolitik sein und diese aktiv gestalten. Nach diesem Grundsatz wollen wir auch in der Gemeinde Giesen handeln.

Mittelfristig können Einsparungen zur Verringerung des Wärme- und Energiebedarfs insbesondere in den gemeindeeigenen Gebäuden durch klimaschützende Investitionen erzielt werden. Ständige Investitionen für Gebäudeinstandhaltung und –instandsetzung zahlen sich auf Dauer aus. Jahrelang unterlassene Maßnahmen führen zu teuren Sanierungen. Auch zusätzliche Ausgaben für die Einführung eines intelligenten Energiemanagements in den Gemeindegebäuden senken mittelfristig die Ausgaben für den Verbrauch teurer Energie.

Bauvorhaben, Energieeinsparungen, Klimaschutz und Umweltauswirkungen sind in einer Vielzahl von Fällen eng miteinander verknüpft. Diese Denkweise finden sich aus unserer Sicht in den Planungen der Verwaltung und des Rates noch zu wenig wieder. Dies wollen wir ändern und diese Themenverknüpfung vornehmen.

Wir wollen den Klimaschutz in den Kommunen als Querschnittsaufgabe verankern. Bei allen Planungen der Gemeinde, zum Beispiel bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen, und im gesamten Beschaffungsbereich müssen Klimaschutzaspekte berücksichtigt werden.

- **Privatisierung – Re- Kommunalisierung**

Es ist für uns selbstverständlich, dass die Gemeinde ihre Aufgaben laufend kritisch auf den Prüfstand stellen muss. Wir lehnen jedoch Privatisierungsbestrebungen ab, die allein unter Kostengesichtspunkten vorangetrieben werden. Ein Blick in viele Kommunen zeigt, dass eine Privatisierung öffentlicher Aufgaben häufig dazu führt, dass Gewinne privatisiert und Verluste sozialisiert werden. Wir Grüne fordern daher für jede Aufgabenverlagerung der Gemeinde in privatrechtlich organisierte Unternehmen eine umfassende kurz-, mittel- und langfristige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. In ihr müssen neben den finanziellen auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen dargestellt werden.

Wir Grüne stehen für eine Stärkung und Weiterentwicklung verlässlicher und qualitativ hochwertiger öffentlicher Güter und Institutionen. Daher unterstützen wir die Gemeinde dabei, ihre Aufgaben wieder selbst zu erbringen. Wir setzen und dafür ein, dass in privatrechtlich organisierten Unternehmen wahrgenommene Aufgaben regelmäßig daraufhin untersucht werden, ob die erwarteten Ziele tatsächlich erreicht werden. Dabei soll auch stets die Re-Kommunalisierung der Aufgabe geprüft werden.

Vergabe der Stromkonzession

Die Grünen in Giesen befürworten im Grundsatz eine Übernahme der Stromnetze in kommunale Hand, wenn dies auch langfristig wirtschaftlich ist. Ebenso setzen wir uns für größtmögliche Transparenz des Vergabeverfahrens ein und fordern einen Konzessionsvertrag, der nicht von den großen Stromkonzernen vorgegeben wird. Stattdessen fordern wir von den Bürgermeisterinnen der beteiligten Gemeinden, dass sie sich für einen Konzessionsvertrag einsetzen, in dem kommunalfreundliche Regelungen wie z.B. Sonderkündigungsrechte, regelmäßige Berichtspflichten zu Netzdaten und ein Bekenntnis zum Ausbau Erneuerbarer Energien enthalten sind.

- **Kinder und Jugendliche**

Insgesamt schätzen wir das Kinderbetreuungsangebot in der Gemeinde Giesen gegenüber anderen Landkreiskommunen als sehr gut ein. Hier gilt es aber sich nicht auf dem bisher Erreichten auszuruhen, sondern auch weiter an der Verbesserung des Angebotes zu arbeiten. Damit alle Kinder die kommunalen Einrichtungen besuchen können, legen wir Wert auf sozial ausgewogene Gebühren, wobei wir das langfristige Ziel der kostenlosen Kinderbetreuung nicht aus den Augen verlieren wollen.

Im Vordergrund stehen für uns aber bedarfsorientierte, flexible Öffnungszeiten, Öffnungszeiten in den Ferien sowie die Vernetzung und Abstimmung der bestehenden Angebote. Der Wechsel aus dem Kindergarten in die Schulkindbetreuung darf für uns nicht dazu führen, dass für einen Elternteil Erwerbsarbeit nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich ist.

Den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Giesen sollen attraktive altersgerechte Angebote zur Gestaltung ihrer Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Am Bedarf und Interesse vorbei geplante Angebote müssen gerade bei knappen Haushaltsmitteln vermieden werden. Wir wollen daher die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen stärken, ihre Meinung einbeziehen und ihnen die Möglichkeit der Einflussnahme eröffnen. Umsetzungsmöglichkeit hierfür sehen wir in projektorientierter Beteiligung, Beiratslösungen und/oder in der Einrichtung eines Jugendparlaments.

Weitere Informationen über unsere kommunalpolitischen Positionen finden Sie in der Kommunalpolitischen Erklärung von Bündnis 90/Die Grünen in Niedersachsen sowie im Kreistagswahlprogramm Hildesheim 2011.

Beide Dokumente sind auch unter <http://www.gruene-giesen.de> abrufbar.